



### Vicus (die Zivilsiedlung)

Ein detaillierter Plan des vicus von Biriciana, lässt sich heute nicht mehr rekonstruieren, da ein Großteil mittlerweile weitgehend unbeobachtet überbaut wurde. Lediglich südöstlich der Römischen Thermen, dem heutigen Busparkplatz, konnte während einer Grabung (1987/88) eine dichte Besiedlung in zwei Phasen belegt werden. Über vier nebeneinanderliegenden Streifenhäusern in Fachwerkbau (rot) entstanden, wohl nach einem Brand, zwei größere möglicherweise repräsentative Steinbauten (blau). Der auf der Parkfläche eingezeichnete Grundriss stammt dabei vom nördlichen, komplett ergrabenen Gebäude. Etwas südöstlich konnte ein weiteres Steingebäude (Keller als Rekonstruktion erhalten) freigelegt werden. Wohl in Zusammenhang mit den Steinbauten stehen fünf (zwei davon rekonstruiert) freigelegte und tiefreichende Brunnen. Entsprechend den Funden lebten hier sehr wahrscheinlich eisenverarbeitende Handwerker.

Heutige Erkenntnisse lassen vermuten, dass sich einst mehrere tausend Einwohner ringförmig um das Kastell ansiedelten. Im Osten dürfte die heutige Bahnlinie den vicus begrenzen, im Westen ein als mansio bezeichnetes Gebäude nahe den Thermen. Im Süden ist die Ausdehnung deutlich bis über die heutige Gunzenhausener Straße zu vermuten. Für ein weiter ausgedehntes »Gewerbegebiet« (östlich des heutigen Bahnhofes) ist eine eigene Keramikproduktion belegt; auch eine eigene Ziegelei ist sehr wahrscheinlich.



### Die Römischen Thermen

Bei den 1977 entdeckten und seit 1983 für Besucher zugänglichen Römischen Thermen handelt es sich um ein vom Militär erbautes Zivilbad. Die komplexe Baugeschichte lässt sich in drei Hauptphasen gliedern, in denen kleinere und größere Umbauten wiederum mehrere Unterphasen kennzeichnen. Um 100 n. Chr. wurde der erste Thermenbau errichtet. Nach der Zerstörung in der Zeit der Markomannenkriege (um 174/175) wurde die Anlage wieder komplett neu aufgebaut und endgültig während der Alamanneneinfälle in der Mitte des 3. Jhs. zerstört.

Die Thermen der antiken Welt muss man als eine Art Versammlungsort sehen, an dem das Angenehme mit dem Nützlichen verbunden wurde. So kamen bei Erholung, Sport und Spiel auch die leiblichen Genüsse wie Essen und Trinken nicht zu kurz. Ohne Zweifel waren römische Bäder auch ein geeigneter Ort für den Austausch von Nachrichten und Meinungen. Jedes Jahr zum UNESCO-Welterbetag (1. So im Juni) kann man hier die römische Vergangenheit auf eine besondere Art erfahren.

### Römische Thermen

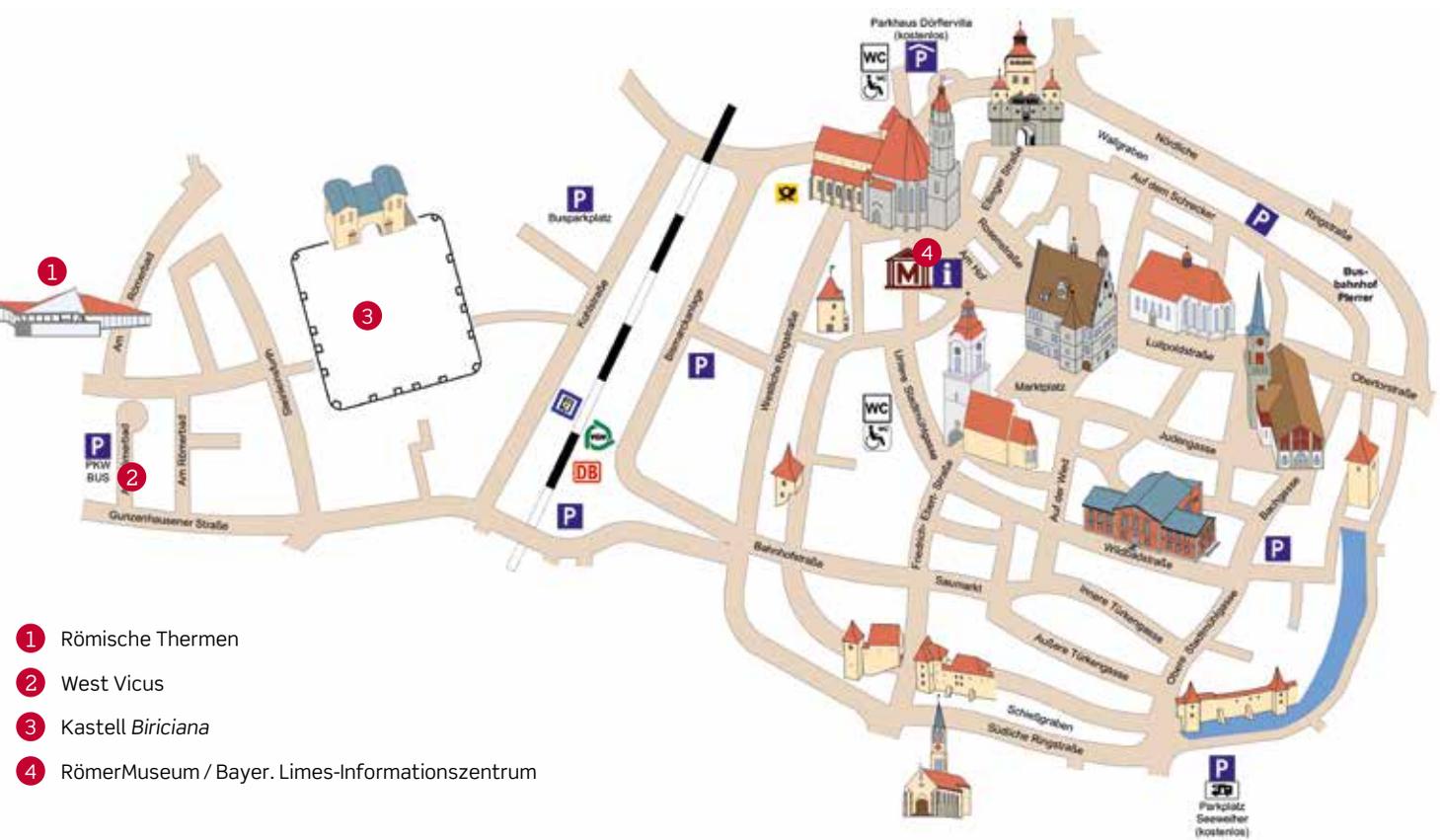
Am Römerbad 17a  
T: +49 (0) 9141 907 127

**Öffnungszeiten:** 15. März bis 15. November  
täglich von 10 – 17 Uhr

**Eintritt:** – Erwachsene 4€ (erm. 2,5€)  
– Familienkarte 8€  
– Museumsticket\* 10€ Erw. (erm. 6€)  
19€ Familien  
– Saisonkarte\*\* 25€ (erm. 15€)

Freien Eintritt haben Kinder (bis 6 Jahre), Schüler/innen Weißenburger Schulen, Begleitpersonen von Gruppen und Schulklassen (max. 2) sowie von Schwerbehinderten (max. 1) – Preisänderungen vorbehalten.

\* Je ein Eintritt pro Museum, 1 Monat gültig.  
\*\* gültig in allen drei Museen vom 15.3. – 15.11.



- 1 Römische Thermen
- 2 West Vicus
- 3 Kastell Biriciana
- 4 RömerMuseum / Bayer. Limes-Informationszentrum

### RömerMuseum / Bayer. Limes-Informationszentrum

Martin-Luther-Platz 3  
T: +49 (0) 9141 907 189

**Öffnungszeiten:** 15. März bis 15. Nov. | 16. Nov. bis 30. Dez.  
tägl. von 10 – 17 Uhr | tägl. von 10 – 12.30 u. 14 – 17 Uhr

**Eintritt:** – Erwachsene 6€ (erm. 4€)  
– Familienkarte 12€  
– Museumsticket\* 10€ Erw. (erm. 6€)  
19€ Familien  
– Saisonkarte\*\* 25€ (erm. 15€)

Ermäßigte Eintrittspreise gelten für Schüler/innen, Studierende, Auszubildende, Schwerbehinderte, Bundesfreiwilligendienstleistende, Erwerbslose, Gruppen ab 15 Personen, Inhaber von Ehrenamtskarten – Preisänderungen vorbehalten.

\* Je ein Eintritt pro Museum, 1 Monat gültig.  
\*\* gültig in allen drei Museen vom 15.3. – 15.11.



## Das römische Weißenburg

Der römische Name *Biriciana* ist durch die *Tabula Peutingeriana* (mittelalterliche Kopie einer spätantiken Straßenkarte) überliefert. Die Lokalisierung des antiken Ortes blieb jedoch bis ins frühe 19. Jahrhundert unsicher. Als erster sprach sich 1818 der Historiker Andreas Buchner für Weißenburg aus. Erst Friedrich Ohlenschläger erkannte 1884 den richtigen Standort der Garnison. 1890 wurde bei einer Grabung unter Wilhelm Kohl die Örtlichkeit bestätigt. Bis zu seinem Tod führte Kohl als Streckenkommissar der Reichs-Limeskommission (RLK) die Untersuchungen weiter. Im Lauf der über 100-jährigen Forschungsgeschichte konnten neben Teilen des Kastellgeländes auch die Großen und Kleinen Thermen sowie Teile der Zivilsiedlung (*vicus*) freigelegt und erforscht werden. Unser heutiges Wissen um *Biriciana* zeichnet das Bild von mehrphasigen Thermen- und Kastellbauten sowie einer wohlhabenden Zivilsiedlung mit mehreren tausend Einwohnern.



## Bayerisches Limes- Informationszentrum (BLIZ)

2005 wurde der Limes – die »Teufelsmauer« – von der UNESCO als Teil des transnationalen Welterbes »Grenzen des Römischen Reiches« anerkannt. Kurz darauf wurde das kostenfrei zugängliche BLIZ im Erdgeschoss des RömerMuseums eröffnet. Seither bildet es den idealen Startpunkt für Besichtigungen römischer Denkmäler entlang des UNESCO-Welterbes.

Neben Informationen zu bedeutenden Orten entlang des Limes, findet man auch Informationen zum Welterbegedanken und dem langen Weg bis zur Anerkennung als UNESCO Welterbestätte. Wer schafft es, alle Welterbestätten in Deutschland zu nennen, oder die in der Vitrine dargestellten zu erkennen?

Genaue Informationen zu bekannten Bauten sowie zu den am Limes stationierten Truppen werden anhand von Modellen und Figuren erklärt. Nachbildungen von römischen Helmen dürfen ausdrücklich angefasst und ausprobiert werden.



## Das RömerMuseum

Nach Erwerb des römischen Schatzfundes durch den Freistaat Bayern (1980) wurde das RömerMuseum gegründet und 1983 eröffnet. Seitdem glänzt der Schatz, der 1979 durch einen Hobby-Gärtner beim Anlegen eines Spargelbeetes entdeckt wurde, als Mittelpunkt der Ausstellung.

Der Schatzfund besteht aus 114 Objekten, darunter 17 in Qualität und Erhaltungszustand einzigartige Götterfiguren sowie Votivtafeln, Gefäße aus dem sakralen Bereich, Alltagsgegenstände, Paradeausrüstungsteile, fein gearbeitete Beschläge und diverse Figürchen. Verborgen wurde der Schatz vermutlich während der Alamanneneinfälle Mitte des 3. Jhs.

Das RömerMuseum präsentiert neben dem Schatzfund Objekte aus dem militärischen und zivilen Bereich des Limes-Gebietes. Der Blick »über« den Limes ins freie Germanien zeigt dem Besucher, was jenseits der Grenze zur Zeit der römischen Besatzung geschah. Germanische und römische Funde werden gegenübergestellt, so dass ein direkter Vergleich der beiden Kulturen möglich ist.



## Das Kastell *Biriciana*

Im Zuge der Verlegung der römischen Grenze entstand vermutlich um 90 n. Chr. das erste, rund 2,8 ha große Holz-Erde-Kastell an strategisch bedeutsamer Stelle. Die Garnison diente der Sicherung des neu eroberten Territoriums nördlich der Donau. Um die Mitte des 2. Jhs. wurde das Holz-Erde-Kastell durch ein nahezu quadratisches Steinkastell von 3,1 ha ersetzt. Wohl um 253 / 254 wurden Kastell und *vicus* (Zivilsiedlung) im Zuge der Alamanneneinfälle zerstört. Abgesehen von einer kurzen Unterbrechung, war hier die *Ala I Hispanorum Auriana* stationiert. Hinweise deuten eine kurze Anwesenheit der *cohors IX Batavorum equita millaria exploratorum* an.

Das 1989 / 90 nachgebaute Nordtor (*porta decumana*) im zeitgleich gegründeten archäologischen Park wurde zum Aushängeschild des »römischen« Weißenburgs und stellt eine bedeutende Phase der Forschungsgeschichte dar.



Museen Weißenburg  
Martin-Luther-Platz 3–5  
91781 Weißenburg i. Bay.  
T: +49 (0)9141 907 189  
F: +49 (0)9141 907 121  
museum@weissenburg.de  
museen-weissenburg.de

Impressum: 4. überarb. Auflage 1/2019  
Herausgeber: Stadt Weißenburg i. Bay.  
Text: Museen Weißenburg (M.B.)  
Layout und Design: HundB. communication  
Bildnachweise: Das römische Weißenburg: M. Bloier •  
BLIZ: Stadt Weißenburg • RömerMuseum: Fa. ArcTron,  
Stadt Weißenburg • Kastell Biriciana: M. Bloier •  
Römische Thermen: Museen Weißenburg •  
Vicus: F. Kirch, Museen Weißenburg •  
Deckblatt: M. Bloier